

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Dr. Merkel,

Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft müssen Menschen mit einer Behinderung auch heute noch täglich einfordern. Im Beruf gibt es die SbV als Vertreterin aller Beschäftigten mit einer Schwerbehinderung.

Die Rechte der SbV müssen weiter gestärkt werden! Die SbVen begrüßen daher die Absicht der Bundesregierung, die entsprechenden gesetzlichen Regelungen zu erweitern. Sie haben hierzu im Juni 2014 ihre Forderungen in der Kölner Erklärung zusammengefasst.

Ein Jahr später sind sie dringender denn je! Die Beschäftigungssituation schwerbehinderter Menschen hat sich entgegen der positiven Entwicklung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt weiter verschlechtert. Gleichzeitig wechseln immer mehr Menschen mit Behinderung mangels einer echten Alternative vom ersten Arbeitsmarkt in die Werkstätten für behinderte Menschen.

So stellen wir uns Inklusion im Arbeitsleben nicht vor!

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

(Betrieb)

Eine Initiative  
der Unterzeichner  
der Kölner Erklärung



**Inklusion im Arbeitsleben  
fördern - Recht der  
Schwerbehindertenvertretung (SbV)  
stärken - Kölner Erklärung  
unterschreiben!**

Wenn Sie unser Anliegen unterstützen wollen, unterschreiben Sie diese Postkarte und senden Sie sie an die Landesgeschäftsstelle Rheinland der BbSD zurück. Wir werden alle Unterschriften der Bundeskanzlerin überreichen. Mit Ihrer Unterstützung kommt die Inklusion im Arbeitsleben ein großes Stück voran!



Bundesarbeitsgemeinschaft  
der betrieblichen  
**Schwerbehindertenvertretungen**  
in Deutschland e.V. (BbSD)

Geschäftsstelle Rheinland  
Hans Diedenhofen  
Rheinallee 31  
53424 Remagen-Kripp